

2022 belief sich die Anzahl der fertiggestellten Wohnungen (Neubau) in **Ostdeutschland** entsprechend einer ersten Hochrechnung des BIVO auf unter **44.000 Wohnungen**.

Gegenüber 2021 bedeutete das einen Rückgang um ca. 1.000 Einheiten. Nach Berechnungen des BIVO müssen in Ostdeutschland jährlich rd. 65.000 neue Wohnungen gebaut werden, um gegenwärtig und künftig die Nachfrage nach Wohnraum zu befriedigen. Die Zahl der dem Wohnungsmarkt zugeführten Neubauten lag 2022 also um 21.000 unter dem Bedarf.

Der Soll-Ist-Vergleich weist für das Gebiet des BIVO nur in Brandenburg rein rechnerisch keine Bedarfslücke aus. Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass fast zwei Drittel aller neuen Wohnungen des Landes im direkten Berliner Umland fertiggestellt wurden. Es kommen somit starke Impulse aus Berlin, die das Ergebnis relativieren. Im übrigen Brandenburg kann also durchaus eine Nichtbedarfsdeckung vorliegen.

Quellen Bedarfsermittlung: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin (für Land Berlin), Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO) für übrige Länder

